

# Aufklärungsprotokoll

## I. Screening - Erst-Trimester-Test

### Präeklampsiescreening

Patientenkleber

Sehr geehrte Schwangere

Im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge bieten wir Ihnen zwischen der 12. und 14. Schwangerschaftswoche oben genannte weiterführende Untersuchungen an. Dieses Informationsschreiben soll das persönliche Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt ergänzen.

**Hintergrund:** Die grosse Mehrzahl der Schwangerschaften verläuft glücklich und das Kind ist völlig gesund. Dennoch könnte sich bei jeder Ultraschalluntersuchung eine Auffälligkeit zeigen. Bereits vor dem Ultraschall ist es also wichtig, sich zu überlegen, was man wissen möchte und was nicht. Hilfreich kann daher die Überlegung sein, wie man im Falle eines auffälligen Befundes weiter entscheiden würde. Es kann auch ein möglicher Weg für eine Schwangere sein, ganz auf den Ultraschall zu verzichten, um nicht in einen Entscheidungskonflikt z.B. wegen eines Schwangerschaftsabbruchs zu geraten. Auf der anderen Seite kann das Wissen um eine besondere kindliche Situation auch Vorteile mit sich bringen, da man so vorbereitet ist und dem Kind den bestmöglichen medizinischen Start ins Leben ermöglicht.

**Recht auf Nichtwissen:** Alle Untersuchungen sind freiwillig. Sie könnten jederzeit einen Ultraschall oder eine weiterführende Untersuchung ablehnen. Ebenso sind Sie nicht gezwungen, Konsequenzen aus einem auffälligen Untersuchungsergebnis zu ziehen oder das Ergebnis eines Tests zu erfahren.

**Durchführung:** Die Ultraschalluntersuchung dauert etwa 20-30 Minuten. Allermeistens kann der Ultraschall über die Bauchdecke gemacht werden, selten ist ein Ultraschall über die Scheide nötig. Ultraschall ist nach Stand der Wissenschaft ungefährlich für Mutter und Kind. Für manche Untersuchungen muss Ihnen noch Blut abgenommen werden.

**Das Erste Screening:** Im Ultraschall stellen wir die Gebärmutter und die Strukturen des Kindes wie z.B. Kopf, Hände, Arme, Füsse, innere Organe dar. Manche körperlichen Fehlbildungen des Kindes können bereits jetzt erkannt werden. Da der Ultraschall wegen der Grösse des Kindes aber Grenzen hat, empfiehlt sich später in jedem Fall der detaillierte Ultraschall bei ca. 21 Schwangerschaftswochen ("2. Screening"). Im Ultraschall könnten sich am Kind Hinweiszeichen auf genetische Erkrankungen finden lassen, eine sichere genetische Diagnose allein per Ultraschall ist aber unmöglich.

**Der Erst-Trimester-Test:** Wird umgangssprachlich auch als Nackenfaltenmessung bezeichnet und ist unabhängig vom Ersten Screening. Es handelt sich um eine Screeninguntersuchung auf genetische Erkrankungen des Kindes, die Trisomie 21 (Down-Syndrom) und die Trisomien 13 und 18. Durch die Kombination aus Ihrem Alter, der mit Ultraschall gemessenen sog. Nackenfalte des Kindes und allenfalls auch zwei Werten aus Ihrem Blut kann man relativ genau die Wahrscheinlichkeit angeben, mit der das Kind eine solche Trisomie hätte. Der Test kann aber nicht exakt bestimmen, ob das Kind eine Trisomie hat und er kann ebenso nicht beweisen, dass das Kind völlig gesund ist. Genauso wenig kann er andere oder seltene genetische Erkrankungen oder Stoffwechselstörungen ausschliessen. Bei der Mehrzahl der auffälligen Tests ist das Kind in Wirklichkeit nicht betroffen. Dennoch gibt der Test Hinweise auf ca. 90% der Kinder mit einem Down-Syndrom und ist damit eine deutlich bessere Option, die Wahrscheinlichkeit einer kindlichen Trisomie 21 abzuschätzen als nur die Einschätzung allein über das mütterliche Alter. Das Ergebnis liegt in wenigen Arbeitstagen vor.

**Andere Untersuchungsmöglichkeiten:** Sollten sich Auffälligkeiten bei einer der vorgenannten Untersuchungen ergeben, kann es sein, dass Ihre Ärztin / Ihr Arzt Ihnen eine weitergehende Untersuchung anbietet. Dies kann unter anderem eine Chorionzottenbiopsie (Punktion der Plazenta) oder eine Fruchtwasseruntersuchung sein. Ein sogenannter NIPT (nicht-invasiver Pränataltest) ist eine weitere Möglichkeit, häufige Chromosomenstörungen des Kindes zu untersuchen. Diese Tests können bei Wunsch auch unabhängig von einem Erst-Trimester-Test oder dessen Ergebnis durchgeführt werden. Wir beraten Sie dazu gern.

**Andere Beratungsoptionen:** Gerne können Sie jederzeit Beratungsangebote bei uns oder von anderen Stellen wahrnehmen wie eine humangenetische Beratung durch einen Spezialisten. Ebenso können Sie sich gern an die Kantonale Beratungsstelle elbe wenden ([www.elbeluzern.ch](http://www.elbeluzern.ch)).

